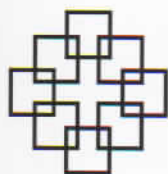


September 2017



# ***Blädsche***

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach  
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



Foto: Yvonne Albe

# Wie fotografiere ich einen Blitz?

## Yvonne Albe präsentierte Natur- und Landschaftsfotografien aus dem Ober-Beerbacher Umland

**D**er Kreis für Kunst, Kirche und Kultur hat uns im Gemeindehaus eine Oase der Ruhe während der Kerb eingerichtet: eine Foto-Ausstellung mit Natur- und Landschaftsfotografien rund um Ober-Beerbach von Yvonne Albe. Schon die Vernissage am Vorabend der Kerb war absolut gelungen mit vielen interessierten Besuchern, Perlen im Glas, selbstgemachtem Fingerfood, Blumenschmuck, Ohrenschaum in Form von Streichermusik, einem Katalog und zivilen Preisen. Und mit der Ansprache eines Freundes, Stephan Kahlhöfer, aus der wir hier einige Abschnitte zitieren:

„Yvonne Albe stellt Ihnen rund 35 ausgewählte Aufnahmen vor. Ihre Ausstellung hat sie LEBEN | NEBEL genannt. Dieser Titel ist nicht nur ein schönes Wortspiel. Sondern auf vielen ihrer Fotos verbinden sich Nebel und Leben unmittelbar miteinander. Und manchmal ist auch Nebel im Leben. So schon seit längerem bei der Fotografin selbst. Bei ihren gesundheitlichen Rückschlägen hat sie sich oft gefragt: Warum? Und wie wird es wohl weitergehen? Sie sah, glaube ich, oft buchstäblich die Hand vor Augen nicht. Und so verarbeitet sie mit dem Fotografieren und der heutigen Ausstellung auch ein

bisschen das, was sie in den letzten Jahren durchgemacht hat.

Yvonne Albe hat das ‚ernsthafte‘ Fotografieren erst vor etwa einem halben Jahr für sich entdeckt. Sie sagte mir: ‚Es ist für mich eine große Stütze in schwierigen Zeiten und eine wunderbare Möglichkeit, auch das Schöne im Leben zu sehen.‘ Und mit der Ausstellung kommt Yvonne Suche nach dem Schönen heute nun auch uns zugute. Wir sehen hier in einer halben Stunde das, was Yvonne Albe über viele Monate fotografiert und aus Tausenden von Fotos für uns ausgesucht hat.

Als ich die Aufnahmen zum ersten Mal sah, bin ich vor allem an den Motiven hängen geblieben, die bei Nebel und gleichzeitigem Sonnenschein im Wald entstanden sind. Das ergibt ein wunderbares Farbenspiel aus goldenem Sonnenlicht, weißem Nebel, grünen Bäumen und blauem Himmel. Damit solche Fotos entstehen, muss man zum rechten Moment am richtigen Ort sein. Zuweilen muss man sich auch ein bisschen auf die Lauer legen.

Gar nicht auf die Lauer gelegt hat sich die Fotografin dagegen bei den Tierfotos.



Foto: Yvonne Albe

*Gewitter über der Rheinebene: blitz-gescheit mit den richtigen Voreinstellungen fotografiert. Und unser Titelbild – ebenfalls ausgefuchst aufgenommen? Nein, einfach nur reaktionsschnell.*

Die sind ihr einfach so vor die Linse gekommen. Für das Fuchsjunge mit seiner Mutter [... unser Titelbild ...] hatte die Fotografin gerade fünf Sekunden – dann waren die beiden schon wieder in ihrem Bau verschwunden.

Schauen Sie sich nachher mal das Foto mit dem Gewitter-Blitz an [↑]. Haben Sie schon mal versucht, so etwas hinzubekommen? Ich schon. Aber bisher leider erfolglos. Natürlich sieht man das Gewitter kommen, bringt die Kamera auf dem Stativ in Stellung und wartet auf den Blitz. Und dann kommt er und Sie

drücken ab. Was haben Sie auf dem Bild? Nachts ein gesundes Schwarz, weil Sie viel zu langsam sind. Nach ein paar Fehlversuchen sagen Sie sich, ich mache jetzt eine Langzeitaufnahme. Etwa 20 Sekunden. Das Gewitter ist noch da, Sie lassen einen Blitz vergehen und drücken dann auf den Auslöser. In den nächsten 20 Sekunden muss es ja mal blitzen, oder? Aber nein, es blitzt in Sekunde 21. Und jetzt haben Sie Grau auf Ihrem Foto. Was hat Yvonne Albe gemacht? Sie hat ihre Kamera beim Gewitter einfach so programmiert, dass sie alle halbe Minute ein Foto macht, und jedes dieser Fotos 20 Sekunden belichtet



Bild: Bernd Bickelhaupt

*Ein Prosit auf die stimmungsvollen Natur- und Landschaftsfotografien von Yvonne Albe: Barbara Rudolf vom Kreis für Kunst, Kirche und Kultur begrüßt die Vernissage-Besucher.*

wird. Und bei den 101 Fotos dieser Serie fand sie später das eine Foto mit dem wunderschönen Blitz, das Sie hier sehen können. Einfach so – fast ohne, dass sie etwas dafür getan hätte.

Eine Mittelklasse-Hobby-Fotografen-Ausrüstung war alles, was Yvonne Albe zur Verfügung stand. Und schon damit sind ihr diese vielen schönen Fotos gelungen. Liebe Yvonne, ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg und viel persönliche Stärkung beim Fotografieren! Und ich hoffe, dass wir demnächst wieder eine Ausstellung von Dir bewundern und auch weiterhin

das eine oder andere Foto im Darmstädter Echo abgedruckt sehen können.

Und Ihnen, meine Damen und Herren, wünsche ich Muße und Freude beim Anschauen der Ausstellung LEBEN | NEBEL. Lassen Sie sich inspirieren ...!“

Inspirieren ließen sich dann sogar mehr als 250 Gäste, die an diesem langen Kerb-Weekend gekommen waren – allein 100 Besucher am Kerwe-Sonntag. Vielen Dank dafür! Damit ermutigen Sie Yvonne Albe und das Team für Kunst, Kirche und Kultur! Auf WIEDER | SEHEN!

# Wertheim ist einen Ausflug wert

## Halbtagsfahrt zusammen mit der Jugendheimer Frauenhilfe

**E**in Dutzend Ober-Beerbacher Frauen und ein Mann mischten sich unter die zahlreichen Jugendheimer Frauen, die unter der bewährten Leitung von Heidrun Dilgmann und ihrem Team von der Frauenhilfe Jugendheim zu einer Halbtagsfahrt aufbrachen. Das Ziel, Wertheim an der Tauber, war für den sonnigen 5. Juli gut ausgewählt. Zur frohen Gemeinschaft der Gruppe trugen das gute Essen und die freundliche und kompetente Führung durch Wertheim bei.

Auf der Heimfahrt waren sich alle einig: Beim nächsten Auflug mit der Frauenhilfe Jugendheim sind wir auf jeden Fall wieder dabei!



*Frau Panitz-Scobie stellt erfreut fest: Auch außerhalb von Ober-Beerbach kann man very british telefonieren.*

*Links: Zwei Frauen in Jeansblau machen blau vor einem Haus in Smalteblau, einer typischen Farbe für Häuser wohlhabender Wertheimer. Fotos: Heinrich Thomasberger.*

## 25 – 30 – 50 – 120 – 500: Jedes Jubiläum ein Grund zum Jubel

25 Jahre Owerl-Beerwischer Straßenkerb!  
Seit 30 Jahren dirigiert Gottfried Seeger  
den Ober-Beerbacher Posaunenchor.  
50 Jahre Verschönerungsverein: dazu  
haben wir ja letztens schon gratuliert.  
Seit 120 Jahren ist Neutsch kirchlich mit  
Ober-Beerbach verbunden. Und wir  
feiern auch noch 500 Jahre Reformation.  
Das Wort Jubiläum hat seine Wurzel  
übrigens im alttestamentlichen „Jubeljahr“  
(„Jobel“ in Hebräisch). Also: Weiterhin  
Gottes Segen zu weiteren Jubel-Tagen in  
Ihren Vereinen und Familien!

In der Kerwe-Predigt haben wir die oben  
genannten Jubiläen humorvoll beleuchtet.  
Die Erfahrungen aus 25 Jahren Straßen-  
kerb sowie die Kreativität und Disziplin  
der Kerweborsch und Kerwedamen  
haben dazu beigetragen, dass der „Olymp“

wahrhaft „olympisch“ gefeiert hat: mit  
Charme und Biss! Glückwunsch an  
Parre un Glöcknerin, die IG-Kerb und  
alle Helfer vor und hinter den Kulissen!

Für die Kirchengemeinde darf ich mich  
bei den vielen Kuchenbäckerinnen und  
dem einen Bäcker herzlich bedanken!  
Es sind insgesamt 439 Euro für Kaffee  
und Kuchen zusammengekommen! Wir  
sparen Geld an, um unser Gemeindehaus,  
die Alte Schule, etwas aufzufrischen. Sie  
hat im nächsten Jahr Jubiläum, Baujahr  
1898. Zum 125. wird sie zwar noch nicht  
renoviert sein, aber wir bereiten uns vor.

Gut besucht waren auch die Gottesdienste  
zum Stettbacher Sommerfest und zur  
Neutscher Kerb. Auch hier vielen Dank  
für Ihre großzügigen Kollekten-Gaben!



alle Bilder: Bernd Bickelhaupt



30 Jahre Posaunenchorleiter: Gottfried Seeger wird fest gedrückt.



Sommerfest-Gottesdienst in Stiwisch unter der Disco-Kugel



Rund um die Uhr im Einsatz: Parre un Glöcknerin halten morgens mit der Parresin die Kerwe-Predigt (Bild oben) und prosten nachmittags beim Umzug unserem Fotografen Bernd Bickelhaupt zu (unten). Sehr gut ist die Stimmung an der Kerb-Kaffee-Kuchentheke (links).



Kerb-Gottesdienst in Neutsch mit dem Neutscher Singkreis (oben). Das Publikum trifft sich an Tisch und Tresen (unten).



## Erntefeier oder Erntedank?

**Das Gleichnis vom reichen Kornbauern kann uns helfen,  
die richtige Perspektive einzunehmen**

**U**nd Jesus sprach zu den Brüdern, die sich um das Erbe stritten: *Seht zu und hütet Euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.*

*Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle. Und sprach: Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!*

*Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.* (Lukas 12, 15-21)

**E**rntedank heißt: Gott sei Dank! Tüchtige Menschen, die es weit gebracht haben, freuen sich über ihre Erfolge. Ihre Lagerhäuser und Konten sind voll wie die des reichen Kornbauern. Richtige Schaffer arbeiten, geben sich Mühe, und am Ende

kommt auch das gewünschte Ergebnis heraus. Respekt! Und doch besteht die Gefahr, dass sich die Gedanken und die innere Einstellung verengen: Hängt der Erfolg tatsächlich ausschließlich am eigenen Fleiß und den eigenen Fähigkeiten?

Wohl dem, der erkennt, wie viele Faktoren dazu beigetragen haben: Viele Mitarbeiter, günstige Umstände, kluger Einsatz von Gaben und Kräften, letztlich der Schöpfer selbst, der all dies schenkt – für alle. Auch für mich. Aber nicht nur für mich. Eher: durch ihn, durch mich, für alle. Geschenkte Geschenke, um weiter zu schenken.

Dafür ist der Kornbauer blind. Er feiert zwar seine Ernte, aber er feiert kein Erntedank. Weder denkt er an seine Nächsten noch an Gott. Sein Blick ist wie festgenagelt auf das eigene Wohlergehen und den eigenen Erfolg.

Auch die Zuhörer – die beiden Brüder, die sich um das Erbe streiten – sind fixiert auf den Besitz. Jesus bittet: Prüft euch, ist denn Haben Leben? Gefüllte Scheunen und ein gefülltes Portemonnaie, aber leere Hände und Herzen? Den Himmel kannst du dir weder erarbeiten noch erkaufen! Gott kündigt dem Bauern für die nächste



Nacht den Tod an. Seine Zeit, um nachzudenken, ist befristet. Ob er sie nutzen wird? Ob er nach Gott fragen wird? Ob sich seine egoistische Lebens-Ernte-Feier wandeln wird in ein Erntedankfest?

Die Möglichkeit zum Nach-Denken und -Danken bieten wir am 1. Oktober an drei Orten in unserer Gemeinde an:

- um 10 Uhr in der Ober-Beerbacher Kirche mit dem Posaunenchor,
- um 11.30 Uhr in Neutsch im neuen Dorfgemeinschaftshaus mit einem Imbiss, den Frau Schüssler für uns zubereitet,
- und um 13.30 Uhr in der Alten Schule in Stettbach, wo wir wieder zu Kaffee und Kuchen eingeladen werden.

In allen drei Gottesdiensten laden wir herzlich zum Abendmahl ein. Gerne können Sie schöne Gaben aus Ihrem Garten für den Altarschmuck mitbringen!



Ernte-Freude und Freude am Teilen wünscht Ihnen

*Ihre Pfarrerin  
Angelika Giesecke*



Foto: Erika Hechler

*Als Frau Hechler ihr altes Wagenrad in die Kirche brachte und mit Erntegaben schmückte, entdeckte sie den Schatten von Osterkerze und Kerzenständer an der Wand – und griff zur Kamera. Sieht der Schatten nicht aus wie ein Kreuz?*



## Wann däs de Luther wüsst!

Musikalisch-  
kabarettistischer  
Abend mit „Guggugg“  
Jürgen Poth

### Sonntag, 24. September, 19 Uhr

Kirche in Ober-Beerbach

Ein christlichen Heidenspaß verspricht uns Jürgen Poth. Der Liedermacher, auch als Odenwälder „Guggugg“ bekannt, besuchte uns schon zum 50-jährigen Jubiläum des Ober-Beerbacher Verschönerungsvereins. Nun hat er seine Gedanken zum Luther-Jahr vertont und grübelt musikalisch, ob Luther seine Reformation noch wiedererkennen würde. Poth, der treue Kirchensteuerzahler, Odenwälder Klugschwätzer und Hobby- aushilfsketter, bietet sich an, dem alten Luther unsere Gegenwart zu erklären.

Statt mit Harfe und Heiligenschein unterhält er uns mit Gitarre und frechen Texten. Statt 95 Thesen an die Kirchentür zu nageln, bringt er Lieder und Vorträge

mit. So lädt er uns zum vergnüglichen Nachdenken, aber vor allem zum ökumenischen Lachen ein. Statt frommer Choräle lässt er flotte Lieder über Glauben, Reformation, Pfarrer und ihre Schäfchen mitsingen. Und statt Katechismus und Gesangbuch führt uns ein eigenes Liedblatt durch die schräge Liturgie.

Der christliche Heidenspaß in der Kirche beginnt am 24. September um 19 Uhr. Ablass- und Einlasszettel werden nicht verkauft! Der Eintritt ist frei! Eine Spende ist herzlich willkommen. Wann? Da ist doch Bundestagswahl ... Genau! Erst kreuzen Sie das Richtige an. Und dann kreuzen Sie auf. In der Kirche, beim „Guggugg“!

# Lieder der Renaissance

Workshop mit Wolfgang Vetter am 13. und 14. Oktober

**W**ie war die Musik zur Zeit Martin Luthers? Was gab es vorher? Wie hat sich die Musik seitdem verändert? All diesen Fragen wird der Gesangs-Workshop nachgehen, den Wolfgang Vetter (*Bild rechts*) zu Liedern der Renaissance anbietet. Wir sind eingeladen, eine Musikrichtung zu erkunden, die so manches Gesangbuch-Lied geprägt hat. Musikalische Vorbildung ist nicht nötig, nur Neugier für alte musikalische Literatur.

Wir lernen Lieder von Zeitgenossen Luthers kennen, etwa von Ludwig Senfl, einem um 1490 geborenen Komponisten. Er sang zwanzig Jahre in der Hofkapelle von Kaiser Maximilian I. Als dessen Nachfolger Karl V. die Kapelle auflöste, musste Senfl sich neue Arbeitgeber suchen. Er erhielt schließlich eine Anstellung in München bei Herzog Wilhelm IV., einem entschiedenen Gegner der Reformation. Das hinderte Senfl aber nicht daran, mit wichtigen Persönlichkeiten der Reformation, allen voran Luther, zu korrespondieren und für sie zu komponieren.

Von musikalischem Interesse ist in dieser Zeit die Entwicklung von der Gregorianik hin zur Mehrstimmigkeit. Neben der kirchlichen Musik widmen wir uns auch Musikstücken zur geselligen Unterhaltung, also Liebes-, Jahres- und Trinkliedern.



Bild: privat

Wir proben zweimal im Gemeindehaus, Im Mühlfeld 3:

- am Freitag, 13. Oktober, 19-21.30 Uhr,
- am Samstag, 14. Oktober, 10-13 Uhr.

Für die Pause können gerne Snacks und Fingerfood mitgebracht werden.

Am Sonntag, 15. Oktober, ab 10 Uhr lassen wir unsere neu erlernten Lieder im Gottesdienst in der Kirche erklingen.

Kontakt:

Wolfgang Vetter (☎ 0177-5993646),  
Barbara Rudolph (☎ 06257-9187829),  
Pfarrerin Giesecke (☎ 06257-82794).  
Auch ohne Anmeldung können Sie sehr gerne bei den Proben mitsingen!

## Rätselbild

Was für Tiere sind auf diesem Bild zu erkennen?



Bild: Bernd Bickelhaupt

1. Tipp: Versuche die Köpfe zu erkennen.
2. Tipp: Unser Fotograf Bernd Bickelhaupt musste für dieses Bild in die Höhe klettern.
3. Tipp: Der Wohnort der Tiere kommt in ihrem Namen vor.

## Schüttelwort

In der richtigen Reihenfolge gelesen, bezeichnen diese neun Buchstaben einen recht „energiereichen“ Ort.

S  
E S  
D K O E  
C T

### Auflösung

Auf dem Bild sind kleine Turmfalkenküken zu sehen, die in diesem Frühjahr im Falkenkasten hoch oben im Ober-Beerbacher Kirchturm geschlüpft sind. Das gesuchte Schüttelwort ist die Steckdose.

## Neue Flötenkurse

Nach den Sommerferien bietet Mariella Pieters wieder Flötenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene an. Neben Blockflöte, Tenorflöte und Querflöte unterrichtet sie auf Wunsch auch andere Instrumente wie Akkordeon, Keyboard und Harfe. Wer Interesse hat, wird gebeten, sich mit Mariella Pieters in Verbindung zu setzen (☎ 06251-8608488). Die Kurse finden mittwochs nachmittags im Gemeindehaus statt.

## Senioren-Café

Die Senioren sind am Mittwoch, 6. September, um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

## Kirchenvorstand

Zu seiner nächsten Sitzung trifft sich der Kirchenvorstand am Donnerstag, 14. September, um 20 Uhr im Gemeindehaus.

## Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11

Büro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358

E-Mail: [Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de)

Internet: [www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org)

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,

Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

## Evangelisches Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Alsbach, Jugenheim und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrerrinnen und Pfarrer dieser Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindenetz. Aktuelle Informationen zum Gemeindenetz bietet die EGNB-Homepage: [www.ev-gemeindenetz-nb.de](http://www.ev-gemeindenetz-nb.de)

## Impressum

Das *Bläädsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Angelika Giesecke.

Es wird von der Frotscher Druck GmbH in 64546 Mörfelden-Walldorf gedruckt.



## Geburtstage im September 2017

---

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!



## Es haben sich kirchlich trauen lassen

---

*„Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,  
wie ein Siegel auf deinen Arm.  
Denn Liebe ist stark wie der Tod  
und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.  
Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn,  
so dass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschten  
und Ströme sie nicht ertränken können.“  
(Hoheslied 8, 6-7a)*

---

*„Seid demütig, friedfertig und geduldig,  
ertragt einander in Liebe,  
und bemüht euch,  
die Einheit des Geistes zu wahren  
durch den Frieden,  
der euch zusammenhält.“  
(Epheserbrief 4, 2-3, Einheitsübersetzung)*

---

*„Euer Herz soll sich freuen,  
und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“  
(Johannes 16, 22b)*

## Getauft wurden



„Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“  
(Psalm 91, 11-12)

„Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen,  
und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein,  
Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.“  
(Sprüche Salomos 2, 10-11)

## Wir haben Abschied genommen




„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.  
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;  
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“  
(Johannes 15, 5)

„Bleibe fromm und halte dich recht;  
denn einem solchen wird es zuletzt gut gehen.“  
(Psalm 37, 37)

„Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich  
und fördere das Werk unserer Hände bei uns.  
Ja, das Werk unserer Hände wollest du fördern.“  
(Psalm 90, 17)

## Gottesdienste im September und Anfang Oktober 2017

---

Sonntag, 3.9.	10 Uhr	Kirche Gottesdienst mit Herrn Waßmuth
Sonntag, 17.9.	10 Uhr	Kirche Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Giesecke
Sonntag, 1.10. Erntedank	10 Uhr	Kirche <b>Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl,</b> musikalisch begleitet vom Posaunenchor
	11.30 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Neutsch <b>Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl,</b> anschließend Imbiss mit Most
	13.30 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Stettbach <b>Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl,</b> anschließend Kaffee und Kuchen alle Gottesdienste: Pfarrerin Giesecke

---

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	14.00 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Seniorenkreis
erster Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Senioren-Café
letzter Donnerstag im Monat	17.00 Uhr	Frauengruppe

### Wenn däs de Luther wüsst!

Musikalisch-kabarettistischer Abend zu 500 Jahren Reformation  
mit dem Odenwälder „Guggugg“ Jürgen Poth

**am Sonntag, 24. September, um 19 Uhr in der Kirche.**

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.